



Gemeinschaft **Klima**
Nachhaltige Geldanlage Gemeinnütziges Engagement
Sparda Horizont **ESG** Bäume pflanzen **Gesundheit**
Stiftung Gewinnsparen **Umweltschutz**
CO₂-Fußabdruck **Nachhaltigkeit**
Soziale Verantwortung Genossenschaft
Digitalisierung **Ressourcen schonen**
Mobilitätswende **JobRad**
E-Kredit
Zukunft
Klimakredit
Mitarbeiterförderung

Gemeinsam für die Zukunft
Nachhaltigkeit bei der Sparda-Bank Hamburg
2024

Sparda-Bank

Hamburg

Daten & Fakten zur Nachhaltigkeit

52 %
weniger Stromverbrauch im Jahr 2023 im Vergleich zu 2013



Einsparung um **26 %** bei pendelbedingten CO₂-Emissionen von 2017 bis 2023



Förderung von mehr als **100** gemeinnützigen Projekten und Organisationen in unserer Region **pro Jahr**

Reduktion der CO₂-Emissionen durch Kraftstoffverbrauch um **74 %** von 2016 bis 2023



43 geförderte JobRäder seit 2023



Umwelt-partner der Freien und Hansestadt Hamburg seit 2013



Rund **1 Mio. Euro** Spenden pro Jahr für soziales Engagement



2023 wurden **36 %** weniger Kopierpapier verbraucht als 2021



ÖKOPROFIT-Unternehmen 2024

Illustrationen: iStock (Artico, bgbblue, Christian Horz, fendy hermawan, photofechno)

Inhalt

Vorwort	4	ESG – Social	10	Weitere Informationen	15
ESG – Environment	6	ESG – Governance	13		

Foto: David Mauphié



Stephan Liesegang,
Vorstandsvorsitzender der
Sparda-Bank Hamburg eG

Liebe Leserin, lieber Leser!

Eine nachhaltige Lebensweise ist mehr als ein Trend – sie ist der Schlüssel für die Zukunft unseres Planeten. Als Genossenschaftsbank setzen wir bei diesem wichtigen Thema getreu dem Motto „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ auf die Kraft der Gemeinschaft. Dieser Leitgedanke beschreibt den Kern unserer Genossenschaftsidee. Und der war von Anfang an langfristig gedacht, um aktiv die Zukunft zu gestalten. Das Thema Nachhaltigkeit ist darum seit unserer Gründung im Jahr 1903 in unseren genossenschaftlichen Wurzeln verankert – schon lange, bevor der Begriff Nachhaltigkeit überhaupt in den täglichen Sprachgebrauch aufgenommen wurde.

Im vorliegenden Nachhaltigkeitsreport möchten wir Ihnen einen umfassenden Überblick über das Thema Nachhaltigkeit bei der Sparda-Bank Hamburg geben und aufzeigen, wie wir uns als Unternehmen im Klimaschutz, im gesellschaftlichen und betrieblichen Miteinander sowie in der Unternehmensführung engagieren. Als starke Gemeinschaft wollen wir zusammen mit unseren Mitgliedern, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern etwas bewegen. Gemeinsam übernehmen wir Verantwortung, um für heutige und kommende Generationen eine lebenswerte Zukunft zu gestalten.

Stephan Liesegang

Impressum

Herausgeber:
Sparda-Bank Hamburg eG
Präsident-Krahn-Straße 16–17
22765 Hamburg
Tel. 040 550055-1513
www.sparda-bank-hamburg.de

Gesamtkoordination:
Axel Krohn, Abteilungsleiter
Unternehmenskommunikation
und Markenmanagement,
Sparda-Bank Hamburg eG
Konzeption und Redaktion:
Claudia Kuczora

Grafik und Schlussredaktion:
HMC Verlag
Hamburg Media Company GmbH
Beim Strohause 27
20097 Hamburg
Tel. 040 413639-0
www.hmc.de

Titel:
iStock/JM_Image_Factory
(Montage: HMC)

Rubrikmarken:
Shutterstock/Elnur

Gemeinsam für die Zukunft

Zusammen mit anderen genossenschaftlichen Finanzinstituten, mit den Menschen in unserer Region, unseren Mitgliedern und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern engagieren wir uns für nachhaltiges Handeln und das Erreichen der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen – für eine lebenswerte Zukunft.

Seit 2016 gilt die Agenda 2030, in der sich die Vereinten Nationen insgesamt 17 übergeordnete Ziele für eine sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltige Entwicklung gesetzt haben. Bis 2030 sollen diese sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs) erreicht sein.

Nachhaltigkeit als genossenschaftliches Grundverständnis

Die Sparda-Bank Hamburg ist seit ihrer Gründung im Jahr 1903 eine Genossenschaft mit Herz und Seele. Als Mitglied der Genossenschaftlichen FinanzGruppe handeln wir entsprechend ihrem Nachhaltigkeitsleitbild, in dem diese 17 Ziele der UN ebenfalls verankert sind. So heißt es in der Präambel eben jenes Leitbildes: „Die als Weltkulturerbe von der UN anerkannte Genossenschaftsidee verbindet seit ihrer Entstehung vor über 170 Jahren wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich nachhaltigem Handeln. [...] Wir fördern den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und han-

deln zusammen mit unseren Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitenden in Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft: für Menschen, Umwelt und Regionen.“ Als regionale Genossenschaftsbank sind wir unseren Mitgliedern und der Region, in der wir leben und arbeiten, in besonderem Maße verpflichtet. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und nehmen uns dieser seit jeher aus voller Überzeugung an. Das Thema Nachhaltigkeit ist als fester Bestandteil in unserem Unternehmensleitbild und in unserer Unternehmensstrategie verankert. Es umfasst die drei Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG-Kriterien, siehe Seite 5) und ist in sämtlichen Unternehmensbereichen präsent.

Gemeinschaftlich nachhaltig

Im Rahmen des von Juli 2022 bis Juni 2024 laufenden Projektes „Gemeinschaftlich nachhaltig“ wurden über sämtliche Unternehmensbereiche hinweg Maßnahmen entwickelt und um-

gesetzt mit dem Ziel, alle bankinternen Abteilungen gemäß den ESG-Kriterien weiterzuentwickeln und umfangreiche Nachhaltigkeitsaspekte auch über das Projekt hinaus zu implementieren. Als Referenz galt der Reifegradfächer als Teil des Nachhaltigkeitscockpits des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR). Im Projektzeitraum haben wir unseren Scorewert von 0,4 (von 5) auf 2,1 verbessert und gehörten damit zu den Top-10-Prozent-Banken im BVR in Sachen Nachhaltigkeit. Beispiele für umgesetzte Maßnahmen sind unter anderem die Umstellung auf LED-Beleuchtung, die Einführung einer Einkaufsrichtlinie, die systematische Beurteilung möglicher Förderprojekte anhand der SDGs, die Implementierung von Führungskräftebildungen zu Themen wie Gesundheitsförderung und Diversität, die Förderung nachhaltiger Mobilität durch JobRad und Job-Ticket, die Ausweitung des Sign-Pad-Einsatzes zur Reduktion des Papierverbrauches und vieles mehr. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es ein internes ESG-Dashboard, in dem die aktuelle Entwicklung der einzelnen Themenfelder visualisiert wird.

Umwelt- und Klimaschutz

Im Bereich Umwelt (Environment) handeln wir seit vielen Jahren nach dem Grundsatz „Emissionen vermeiden, vermindern, kompensieren“. In einer jährlichen Klimabilanz erfassen wir unsere CO₂-Emissionen des Geschäftsbetriebes und arbeiten stetig an einer Reduktion unseres CO₂-Ausstoßes. Unsere Kundinnen und Kunden unterstützen wir durch ein breites Produkt- und Dienstleistungsangebot sowohl im Bereich ▶

Illustration: Bundesregierung



Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen 17 globale Ziele für eine sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltige Entwicklung gesetzt.

Girokonten als auch bei nachhaltigen Finanzierungen und Geldanlagen in ihrem Bestreben nach einem nachhaltigeren Lebensstil. Mehr dazu ab Seite 6.

Soziales Engagement

Für den Bereich Soziales (Social) ist besonders unsere Förderung von mehr als 100 gemeinnützigen Projekten und Organisationen durch den Erlös aus dem Verkauf von Gewinnspargen durch unsere Mitglieder nennenswert. Die Auswahl der unterstützten Projekte richtet sich seit 2024 maßgeblich nach den Nachhaltigkeitszielen der UN. Unsere Stiftung wiederum leistet Hilfe zur Selbsthilfe für unverschuldet in wirtschaftliche Not geratene Mitglieder. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfahren außerdem ein breites Leistungsangebot im Rahmen der Mitarbeiter- und Gesundheitsförderung. Mehr dazu ab Seite 10.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Auch unsere Unternehmensführung (Governance) ist über den gesamten Geschäftsbetrieb hinweg nach Nachhaltigkeitskriterien ausgerichtet. Im Rahmen unseres Kerngeschäftes betrifft dies sowohl den Anlage- als auch den Finanzierungsbereich sowie das Eigenanlagegeschäft. Wir haben eine Einkaufs- und eine Lieferantenrichtlinie implementiert, bei denen neben Ressourcenschonung und nachhaltiger Wirtschaftlichkeit unter anderem auch Menschenrechte, Arbeitsbedingungen und Korruptionsvermeidung eine Rolle spielen. Mehr dazu ab Seite 13.

Gemeinsam für die Zukunft

Unser unternehmerisches Handeln ist an Nachhaltigkeitskriterien ausgerichtet. Die 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung sind in vielen Unternehmensbereichen präsent und werden bei immer mehr Entscheidungen berücksichtigt. Mit dieser nachhaltigen Ausrichtung übernehmen wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft. ■

Nachhaltigkeitsmanagement konkret



Foto: Sparda-Bank Hamburg

„Auch für zukünftige Generationen eine lebenswerte Zukunft zu schaffen: Das lässt sich nur durch nachhaltiges Handeln und ein Bewusstsein dafür erreichen.“

Christian Schlömer, Sustainability Manager
Sparda-Bank Hamburg eG

Herr Schlömer, was macht eigentlich ein „Sustainability Manager“?

Als Sustainability Manager koordiniere und entwickle ich das Nachhaltigkeitsmanagement unserer Bank im Auftrag des Vorstandes. Ich bin Ansprechpartner für alle Fachbereiche in Nachhaltigkeitsfragen und koordiniere den Austausch in und mit den verschiedenen Gremien, wie unserem Nachhaltigkeitsteam und unserem ESG-Gremium. Außerdem behalte ich aktuelle Entwicklungen im Markt und in der Regulatorik im Blick und definiere daraus Handlungsmöglichkeiten und -notwendigkeiten für unser Haus. Zu meinen Aufgaben gehört außerdem die Zusammenarbeit mit Kooperations- und Netzwerkpartnern – immer mit dem Ziel, Veränderungsprozesse anzustoßen und unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen weiterzuentwickeln und auszubauen.

Was reizt Sie persönlich an dieser Aufgabe?

Das Thema Nachhaltigkeit liegt mir persönlich schon seit meiner Jugend

sehr am Herzen. Im Studium habe ich mich intensiv mit dem Thema beschäftigt. Mein Ehrgeiz ist es, selbst dazu beizutragen, dass wir in den ESG-Bereichen vorangehen. Auch für zukünftige Generationen eine lebenswerte Zukunft zu schaffen – das ist das Ziel und das lässt sich nur durch nachhaltiges Handeln und ein Bewusstsein dafür erreichen.

Welche umgesetzten Maßnahmen hatten aus Ihrer Sicht den größten messbaren Erfolg in Sachen Nachhaltigkeit in den letzten Jahren?

Ein großer Hebel war die Umstellung auf LED-Lichtsysteme. Damit konnten wir in den letzten Jahren unseren Energieverbrauch deutlich senken. Das Angebot von JobRad und die Kostenübernahme des Deutschlandtickets hatten einen spürbar positiven Einfluss auf das Pendlerverhalten, das wir regelmäßig in einer Mitarbeiterumfrage erfassen. Wir haben uns buchstäblich auf den Weg gemacht und es ist erfreulich zu sehen, dass unsere Maßnahmen messbare Erfolge in Sachen Nachhaltigkeit nach sich ziehen.



Die englische Abkürzung ESG steht für die drei Nachhaltigkeitsaspekte Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung).



Foto: Kolja von der Lippe

Für jedes neue Sparda Horizont-Konto pflanzen wir zusammen mit unseren Kundinnen und Kunden einen jungen Laubbaum – hier 2023 im Hamburger Waldgebiet Klößensteen.

Umwelt- und Klimaschutz

Der Klima- und Umweltschutz nimmt im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements eine bedeutende Rolle ein. Im Mittelpunkt steht die Reduktion von CO₂-Emissionen.

Bereits seit 2012 erstellen wir jährlich eine CO₂-Bilanz, in der sowohl Emissionen durch Kraftstoffe (Scope 1) sowie Strom- und Wärmeerzeugung (Scope 2) als auch indirekte Emissionen durch Arbeitswege, Dienstreisen, Verbrauchsmaterialien etc. (Scope 3) berücksichtigt werden. 2024 haben wir erstmals eine CSRD-konforme CO₂-Bilanz erstellt, in der in Scope 3 auch Emissionen

durch Homeoffice, gekaufte Waren etc. erfasst werden. Die CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) ist eine neue EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen mit erweiterten, vereinheitlichten Berichtspflichten.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern handeln wir seit vielen Jahren nach dem Grundsatz

„Emissionen vermeiden, vermindern, kompensieren“.

So konnten wir unsere direkten CO₂-Emissionen aus Kraftstoffen wie Diesel, Benzin und Erdgas (Scope 1) von 2013 bis 2023 um rund 50 Prozent reduzieren, unter anderem durch die Fassadensanierung unserer Zentrale in Hamburg-Altona und eine moderne Heizungsanlage an unserem ▶

Standort in Lüneburg. Im selben Zeitraum sanken unsere energiebedingten Emissionen in Scope 2 sogar um fast 80 Prozent, maßgeblich durch die Umstellung auf Ökostrom und eine Reduktion des Stromverbrauchs durch moderne IT-Systeme und die flächendeckende Umstellung auf LED-Beleuchtung. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beziehen wir zum Beispiel durch Umfragen zu Pendel- und Homeoffice-Gewohnheiten aktiv in die Erfassung mit ein.

ÖKOPROFIT und Umweltpartnerschaft der Stadt Hamburg

Im Jahr 2024 wurden wir für unsere Zentrale als ÖKOPROFIT-Unternehmen zertifiziert. Das Umweltprogramm ÖKOPROFIT (ÖKOlogisches **PRO**jekt **F**ür **I**ntegrierte Umwelt-**T**echnik) bietet Unternehmen einen Umweltmanagementansatz, der seinen Schwerpunkt auf die systematische Identifizierung kostensenkender Maßnahmen legt. Das Beratungsprogramm wird ergänzt durch diverse Workshops zu Themen wie Wasser, Abfall, Biodiversität, Energie, Mobilitätsmanagement, Einkauf und vieles mehr. Es unterstützt die teilnehmenden Unternehmen bei der Entwicklung von Maßnahmen, die den Ressourcenverbrauch senken und einen betriebswirtschaftlichen Blick auf Klima- und Umweltschutz richten. Besonderes Merkmal ist dabei die Zusammenarbeit von Projektteams verschiedener Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen, die jeweils Daten in ihren Häusern sammeln, vergleichen, Best Practices austauschen und gemeinsam Ideen für neue Maßnahmen entwickeln. Die Teilnahme am ÖKOPROFIT-Programm ist aus dem Projekt „Gemeinschaftlich nachhaltig“ heraus entstanden.



Foto: Sparda-Bank Hamburg

Die umfangreiche Umstellung auf LED-Beleuchtung in unserer Zentrale und den Filialen hat einen maßgeblichen Anteil an der Reduktion unseres Energieverbrauches.

Bereits seit 2013 ist die Sparda-Bank Hamburg zudem als Umweltpartner der Stadt Hamburg für jährlich nachweislich erfolgreich durchgeführte Maßnahmen für den Umwelt- und Klimaschutz zertifiziert. Das Programm der Freien und Hansestadt Hamburg umfasst unter anderem Beratungs- und Netzwerkmöglichkeiten sowie den Zugang zu Fördermitteln für Umweltprojekte. Die Rezertifizierung 2024 erfolgte maßgeblich für erfolgreich umgesetzte Energiesparmaßnahmen in der Unternehmenszentrale in Hamburg-Altona im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes, zum Beispiel eine Umrüstung auf LED-Beleuchtung und den Einbau von Wasserdurchlaufbegrenzern für einen niedrigeren Warmwasserverbrauch. Diese Maßnahmen leisten einen Beitrag zum Klima- und



Mehr Infos:
www.sparda-bank-hamburg.de/auszeichnungen

Umweltschutz und senken gleichzeitig die Energiekosten der Bank.

Kompensation

Im Sinne unseres Prinzips „Emissionen vermeiden, vermindern, kompensieren“ übernehmen wir die Verantwortung für die in der Klimabilanz erfassten und noch nicht vermeidbaren Emissionen,

die durch unsere Unternehmens-tätigkeit entstehen, indem wir durch den Kauf von Klimazertifikaten der höchsten Qualitätsstandards Klimaschutzprojekte unterstützen. Die Zertifikate erfüllen allesamt den Goldstandard.

Nachhaltiges Produktangebot

Unseren Weg zu mehr Klimaschutz gehen wir gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden. Um diese in ihrem Nachhaltigkeitsbestreben zu unterstützen, bieten wir eine umfangreiche Produkt- und Dienstleistungspalette nachhaltiger Angebote sowohl im Bereich der Girokonten als auch bei den Krediten und Geldanlageoptionen an. Im Rahmen unseres genossenschaftlichen Förderauftra- ▶

Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden direkt auf ihrem Weg zu einem klimaschonenderen Leben. Mit dem **CO₂-Check** – einem CO₂-Rechner in unserem Online-Banking – können die Auswirkungen des eigenen Einkaufsverhaltens auf den CO₂-Fußabdruck nachvollzogen werden. Tipps und Empfehlungen unterstützen dabei, nachhaltigere Entscheidungen zu treffen und die eigenen Potenziale für mehr Klimaschutz effizient zu nutzen.



Foto: Christian Augustin

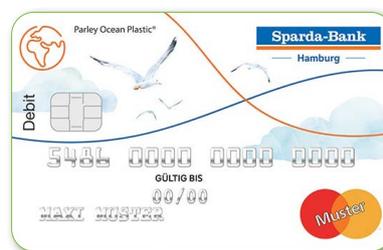
Viele unserer Beraterinnen und Berater werden zu zertifizierten „Modernisierungs- und Fördermittelberaterinnen und -beratern Energie und Nachhaltigkeit“ weitergebildet. Sie beraten unsere Kundinnen und Kunden umfassend und kompetent bei Modernisierungsvorhaben und energetischen Sanierungen.

ges unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden durch verschiedene dafür maßgeschneiderte Produkte in ihrem Wunsch nach einem nachhaltigeren Lebensstil.

Nachhaltiges Girokonto

Unser Umweltkonto Sparda Horizont inkludiert zu einem monatlichen Paketpreis von 6 Euro neben der girocard (Debitkarte) aus nachhaltigem Material und einer optionalen Kreditkarte auch Sonderkonditionen für unsere nachhaltigen Geldanlagen und Kredite sowie verschiedene Einkaufsvorteile unserer nachhaltig agierenden Partner wie Carsharing- oder Energieangebote. Kontoinhaberinnen und -inhaber können außerdem an exklusiven Naturschutzaktionen und Seminaren zu nachhaltigen Themen teilnehmen. Für alle unter 27 Jahren bieten wir mit Sparda Young Horizont die kostenlose Variante unseres Horizont-Kontos an. Neben den genannten Vorteilen des Horizont-Kontos ist eine kostenlose Mastercard Direct-Card (Debitkarte) aus Ocean Plastic inklusive. Sparda Young Horizont wurde 2023 vom Deutschen Institut für Service-Qualität als Finanzprodukt

des Jahres ausgezeichnet. Für jedes neue Sparda Horizont- sowie Sparda Young Horizont-Konto pflanzen wir in



Kooperation mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald einen jungen Laubbaum in Norddeutschland.

Nachhaltiges Wohnen

Die energieeffiziente Modernisierung von Bestandsimmobilien leistet nicht nur einen enormen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz, sondern erhöht auch die Wohnqualität, senkt die laufenden Kosten und sichert langfristig den Werterhalt einer Immobilie. Die energetische Sanierung ist somit auf mehreren Ebenen nachhaltig, hinzu kommen zunehmende gesetzliche Vorgaben. Um unseren Kundinnen und Kunden eine bestmögliche Be-

ratung bei ihrem Modernisierungsvorhaben anzubieten, wurde unser Baufinanzierungsteam bereits zum Großteil zu „Modernisierungs- und Fördermittelberaterinnen und -beratern Energie und Nachhaltigkeit“ ausgebildet und von der Geno-Akademie zertifiziert. Themen wie das Gebäudeenergiegesetz (GEG), aktuelle Änderungen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG), die Gebäudeenergie-Beratung und -zustandsbewertung, Photovoltaik und Heizungsarten, finanzielle Zuschüsse vom Staat und Fördermittelprozesse sowie die Nutzung möglicher Steuervorteile und vieles mehr fließen in unsere Finanzierungsberatung bei Modernisierungsvorhaben umfangreich mit ein. Um die wichtigsten und effektivsten Energiesparpotenziale zu identifizieren, bietet unsere Tochter, die Sparda Immobilien GmbH, zudem eine Energieberatung für Bestandsimmobilien an. Auch die Erstellung eines Energieausweises ist möglich.

Mit dem Sparda Klimakredit bieten wir ein besonders kostengünstiges Produkt für nachhaltige Modernisierungsmaßnahmen bei Bestandsimmobilien. So gewähren wir beim ▶



Foto: Christian Augustin

Mit dem Sparda Klimakredit verwirklichen unsere Kundinnen und Kunden ihren Wunsch nach energetisch nachhaltigen Modernisierungen.

Sparda Klimakredit für Maßnahmen wie zum Beispiel den Austausch alter Fenster, eine Dachsanierung mit energetischer Dämmung oder den Einbau eines klimafreundlichen Heizsystems 0,5 Prozent Zinsrabatt (effektiv) bzw. 0,6 Prozent (effektiv) für Sparda Horizont-Kundinnen und -Kunden auf die Standard-Kondition des Sparda Modernisierungskredites – ohne Grundbucheintrag. Der Sparda

Klimakredit wurde bereits 2022 vom Deutschen Institut für Service-Qualität zum Finanzprodukt des Jahres ausgezeichnet und 2024 vom Handelsblatt als „sehr gut“ in der Rubrik Sanierungs- und Modernisierungs-Darlehen.



Mehr Infos:
www.sparda-bank-hamburg.de/auszeichnungen

Nachhaltige Mobilität

Mit dem Sparda E-Kredit unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden bei der Anschaffung klimafreundlicher Elektrofahrzeuge, E-Bikes und E-La-

destationen. Neben der Reduktion von CO₂-Emissionen bei Elektrofahrzeugen im Vergleich zu Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor sind Elektrofahrzeuge durch geringere Betriebs-, Wartungs- und Reparaturkosten auch wirtschaftlich nachhaltig. Beim Sparda E-Kredit gewähren wir 0,5 Prozent Zinsrabatt (effektiv) auf die Kondition des Sparda Fairkredits. Sparda Horizont-Kundinnen und -Kunden erhalten einen zusätzlichen Abschlag von 0,1 Prozent (effektiv).

Nachhaltige Geldanlage

Gemeinsam mit unserem genossenschaftlichen Partner Union Investment bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine breite Palette an nachhaltigen Geldanlagen. Die Auswahl der Anlageobjekte für die verschiedenen Nachhaltigkeitsfonds erfolgt nach eingehender ESG-Analyse, die ökologische, soziale und ethische Kriterien berücksichtigt. Geprüft wird außerdem, ob das Geschäftsmodell eines Unternehmens nachhaltige Geschäftsfelder im Sinne der UN-Ziele unterstützt. Ausschlusskriterien sind unter anderem die Nichteinhaltung von Arbeitsstandards, die Toleranz von Kinderarbeit, Tierversuche für nichtmedizinische Zwecke und Ähnliches. ■



Foto: iStock/MinaJio Maricic

Bei der Anschaffung klimafreundlicher Elektrofahrzeuge, E-Bikes und E-Ladestationen unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden mit dem Sparda E-Kredit.

Soziales Engagement und Mitarbeiterförderung

Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur Umwelt- und Klimaschutz, sondern auch die Übernahme sozialer Verantwortung.



Foto: iStock/hovttogoto

Eine starke Gemeinschaft: Wir engagieren uns für das Zusammenleben und den Zusammenhalt der Menschen in unserer Region.

Als regionale Genossenschaftsbank fühlen wir uns unseren Mitgliedern, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Region, in der wir leben und arbeiten, in besonderem Maße verpflichtet. Mit unserem sozialen Engagement für gemeinnützige Organisationen und Projekte in Norddeutschland, unserer Stiftung und unserer Mitarbeiterförderung übernehmen wir auf vielfältige Weise Verantwortung.

Gesellschaftliches Engagement

Mit einer jährlichen Spendensumme von rund einer Million Euro aus den

Zweckerlösen des Gewinnsparens leisten wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern einen aktiven Beitrag zur Förderung des Gemeinwesens in unserer Region. Jedes Jahr unterstützen wir mehr als 100 gemeinnützige Projekte, Vereine, Stiftungen und Bildungseinrichtungen in unserem Geschäftsgebiet Hamburg, Schleswig-Holstein und Nordniedersachsen aus den Bereichen Soziales, Umweltschutz und Sport. Definierte Grundsätze stellen dabei sicher, dass die geförderten Maßnahmen unserem unternehmerischen Leitbild sowie dem Nachhaltigkeitsverständnis unserer Bank entsprechen. Fördermaßnah-

men, die auf mindestens eines oder mehrere der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) einzahlen, nehmen wir dabei verstärkt in den Fokus. Voraussetzung für eine Spendenzuwendung ist immer der Nachweis der Gemeinnützigkeit.

Gemeinschaft schützt: Sparda-Bank Hamburg Stiftung

Getreu dem Motto „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ stellt die 2009 gegründete Sparda-Bank Hamburg Stiftung die Förderung jener Mitglieder der Bank in den Mittelpunkt, die unverschuldet in wirtschaftliche ▶

Foto: Sparda-Bank Hamburg



Gemeinsam mit unseren Gewinnsparerinnen und Gewinnsparen fördern wir über 100 gemeinnützige Projekte und Organisationen in unserer Region pro Jahr, zum Beispiel das „Sonnenschein Café“ in Hamburg-Ottensen.

Not zu geraten drohen oder bereits geraten sind. Beispiele für eine solche Notlage können eine Erkrankung, ein Unfall oder der Tod eines Angehörigen



sein. Zu den Leistungen der Stiftung gehören neben der persönlichen Beratung betroffener Mitglieder sowohl die Einbindung von Netzwerkpartnern als auch – unter definierten Voraussetzungen – die finanzielle Unterstützung. Außerdem engagiert sich die Stiftung unter anderem durch Workshops und Aktionstage in der Präventivarbeit, um bestimmte Notlagen im Vorhinein zu vermeiden.

Starke Basis: Mitarbeiterförderung

Die Basis einer nachhaltigen Unternehmenstätigkeit sind gesunde, qualifizierte und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unter Gesundheit verstehen wir mehr als die Abwesenheit von Krankheit. Gesundheit umfasst eine physische, mentale und soziale Dimension. Sie ist nicht immer objektiv feststellbar, sondern beinhaltet auch das subjektive Empfinden. Für uns als Unternehmen stehen die gesundheitsgerechte Gestaltung der Arbeits- und

Rahmenbedingungen sowie die Motivation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gesundheitsförderlichem Verhalten gleichermaßen im Mittelpunkt. Im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements laufen entsprechend diverse Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz, zum betrieblichen Eingliederungsmanagement sowie zur betrieblichen Gesundheitsförderung mit dem Ziel zusammen, die Gesundheit und die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig zu erhalten und zu unterstützen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Als Beitrag zur körperlichen und mentalen Gesundheit unserer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stellen wir ein umfangreiches Maßnahmenpaket im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements zur Verfügung.

Für eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf zählen dazu unter anderem variable Arbeits- und Gleitzeit, Teilzeitmodelle sowie flexible und mobile Arbeitsplatzkonzepte. Zur Verfügung gestellt wird seit 2022 ein kostenfreier Zugang zur Gesundheitsplattform „machtfit“ inklusive Jahresguthaben in Höhe von 150 Euro für Präventionsangebote. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben jederzeit kostenlosen Zugang zu Wasser, Kaffee und Tee sowie seit 2019 zu kostenfreiem Obst und Gemüse am Arbeitsplatz.

Die Arbeitsplätze sind ergonomisch ausgestattet mit einer zunehmenden Anzahl an elektrisch verstellbaren Steh-Sitz-Arbeitsplätzen.

Jährlich bieten wir in Zusammenarbeit mit unserer Betriebsärztin eine freiwillige Gripeschutzimpfung am Arbeitsplatz an. ▶



Foto: Morris Mac Matzen

Unsere Stiftung setzt sich gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern unter anderem in der Präventivarbeit ein – wie hier beim Aktionstag Betrugsprävention in Lüneburg.



Die Einführung der JobRad-Förderung wirkt sich positiv auf unsere pendelbedingten CO₂-Emissionen aus – und auf die Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bereits seit 2014 steht durch eine Fördervereinbarung mit der Stiftungsfamilie BSW und EWH allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein umfangreiches Unterstützungsangebot bei arbeitsbedingten, finanziellen, persönlichen, familiären und gesundheitlichen Problemen zur Verfügung. Dazu zählen unter anderem Beratungsangebote, Coachings, Selbsthilfegruppen, Freizeit-, Kultur-, Reise- und Erholungsangebote.

Seit 2023 besteht durch JobRad die Möglichkeit zum Fahrradleasing per Entgeltumwandlung. Zusätzlich werden Versicherungs- und Wartungskosten durch die Bank übernommen.

Für Führungskräfte ist seit 2023 ein Grundlagenseminar zur Stärkung des Gesundheitsbewusstseins und Sensibilisierung für gesundes Führen obligatorisch, ebenso wie ein Diversity-Training. Zu Letzterem wurde für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine E-Toolbox mit aufeinander aufbauenden digitalen Lerneinheiten eingeführt. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vertrieb bieten wir eine Fortbildung zum Thema Zeit- und Selbstmanagement an, außerdem für alle ein Resilienz-Seminar. Durch unsere Studienförderung haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ungeachtet ihrer Position und ihres Arbeitszeitmodells die Möglichkeit zur Unterstützung eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums. Wir ermöglichen damit lebens-

langes Lernen und die persönliche Weiterentwicklung. Des Weiteren stellen wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen unbegrenzten Zugang zur Plattform „After Work Campus“ zur Verfügung, die ein breites Angebot an Vorlesungen, Seminaren und Dialogrunden zu verschiedenen Themen wie Resilienz, Burn-out-Prävention, Trauerbewältigung, Erziehungsfragen und vielem mehr bietet.

Auf jährlichen Veranstaltungen wie einer betrieblichen Weihnachtsfeier, einem Sommerfest oder einer exklusiven Weihnachtsmärchen-Vorstellung schaffen wir mehrmals im Jahr einen Rahmen, sich auch abteilungsübergreifend und hierarchieunabhängig persönlich kennenzulernen und auszutauschen.

Ausbildungsförderung

Als wichtigen Beitrag für gesellschaftliche Entwicklung begreifen wir die Ausbildung junger Menschen. Wir bieten dazu neben einer Ausbildung zur/zum Bankkauffrau/-mann auch eine studienintegrierte Ausbildung sowie ein duales Studium mit verschiedenen Abschlussmöglichkeiten und an verschiedenen Standorten an. Zur Ausbildungsförderung wurden umfangreiche Maßnahmen implementiert, in deren Mittelpunkt die nachhaltige Förderung der fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen junger Menschen steht. Für uns als Arbeitgeber zielt die umfassende Kompetenzentwicklung auch darauf ab, Innovationskraft weiterzuentwickeln und für zukünftige Herausforderungen in einem dynamischen Arbeitsumfeld gut aufgestellt zu sein. Der organisatorische Rahmen sowie diverse Maßnahmen zur Ausbildungsförderung wie Teambuilding, Integration, Praxisorientierung, individuelle Betreuung, Schulungs- und Trainingsangebote, digitale Ausbildungsmethoden und -werkzeuge sowie finanzielle Unterstützungsleistungen sind in einem umfassenden Konzept zur Ausbildungsförderung festgelegt. ■



Die Ausbildung junger Menschen begreifen wir als wichtigen Beitrag für gesellschaftliche Entwicklung.

Als von Bahnern gegründete Genossenschaft ist die Kostenübernahme der **HVV Proficard** (Jobticket im Hamburger ÖPNV) seit jeher fester Bestandteil unserer Mitarbeiterförderung. Seit das **Deutschlandticket** eingeführt wurde, werden auch diese Kosten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vollständig übernommen.



Foto: iStock/FilippoBaacci

Eine gute, verantwortungsvolle Unternehmensführung gehört zu den drei zentralen Dimensionen von Nachhaltigkeit.

Nachhaltige Unternehmensführung

Unsere Unternehmensführung verbindet unsere genossenschaftlichen Werte mit den sozialen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit. Nachhaltigkeitskriterien spielen dabei eine zentrale Rolle.

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil aller relevanten Handlungsfelder unseres Unternehmens. Dazu zählen unter anderem Strategie, Steuerung, Risikomanagement, Kerngeschäft, Geschäftsbetrieb, Kommunikation, Ethik und Kultur.

Mit einer Mitgliederquote von über 80 Prozent ist ein Großteil unserer Kundinnen und Kunden auch Mitinhaberin bzw. Mitinhaber unserer Bank und damit direkt am nachhaltigen Erfolg unserer Genossenschaft beteiligt.

Unser Kerngeschäft

Nachhaltigkeitskriterien finden in unserem Kerngeschäft Beachtung, sowohl im Anlage- als auch im Finanzierungsbereich sowie bei unseren Eigenanlagen. Bei Finanzierungen orientieren wir uns an den zehn Prin-

zipien des UN Global Compact. Wir verzichten unter anderem auf die Finanzierung von Atom- und Kohlekraftwerken, Produktions- und Exportunternehmen kontroverser Waffen, Kriegswaffen und Rüstungsgütern, von Massentierhaltung, nicht nachhaltiger Forstwirtschaft für die Papierindustrie, Glücksspiel, Tabakwaren etc. Unternehmen dieser und weiterer nicht nachhaltiger Wirtschaftszweige sind bei uns von der Kreditvergabe ausgeschlossen.

Für unsere Eigenanlagen nutzen wir den UniESG Nachhaltigkeitsfilter der Union Investment, der differenziert nach Unternehmen und Staaten Emitenten ausschließt, die gegen festgelegte ESG-Kriterien verstoßen. Die Union Investment schließt mithilfe des UniESG Nachhaltigkeitsfilters kontroverse Titel aus dem Anlageuniversum

aus, um ethische Mindeststandards sicherzustellen. Die Ausschlusskriterien orientieren sich an den Prinzipien des UN Global Compact und sondern etwa Unternehmen aus, die Menschenrechte verletzen, kontroverse Waffen produzieren oder die Umwelt zerstören. Zudem werden unter anderem Staaten ausgeschlossen, in denen die Religions- und Pressefreiheit missachtet oder die Todesstrafe vollstreckt wird. Nähere Informationen zum UniESG Nachhaltigkeitsfilter unter <https://unternehmen.union-investment.de/verantwortung/nachhaltigkeit/nachhaltig-investieren>

Lieferanten- und Einkaufsrichtlinie

2024 haben wir eine Einkaufsrichtlinie eingeführt. Darin festgeschrieben ist unter anderem der Grundsatz, bevorzugt umweltfreundliche Produkte mit Nachhaltigkeitssiegel einzukaufen, ▶

Foto: Mare Kaffee



In unserem Haus wird ausschließlich nachhaltig produzierter Kaffee der Hamburger Rösterei Mare getrunken.



Foto: Ulrich Perrey, iStock/querbeet (Montage: HMC)

Nachhaltige Planung: Unsere Projektleitung für den Sparda Campus Ottensen berücksichtigt auch die Wünsche unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

die so weit wie möglich aus regenerativen Rohstoffen gefertigt, langlebig, reparatur- und recyclingfähig sind. Wir stellen außerdem sicher, dass unsere Lieferanten faire Arbeitsbedingungen bieten; ausgeschlossen sind diesbezüglich insbesondere Zwangs- und Kinderarbeit sowie Diskriminierung jeglicher Art. Alle Vorgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes müssen eingehalten werden. Entsprechende Bedingungen sind in unserer Lieferantenrichtlinie festgeschrieben. Zu deren Einhaltung verpflichten wir unsere wesentlichen Lieferanten schriftlich bzw. prüfen ggf. deren Richtlinien auf ihre Vergleichbarkeit mit unseren eigenen. Wir setzen zudem auf partnerschaftliche Beziehungen zu unseren Lieferanten und langfristige Geschäftsbeziehungen.

Durch die Bevorzugung ortsansässiger Partner fördern wir zudem die Region und reduzieren Transportwege. Um Ressourcen zu schonen, bevorzugen wir nach Möglichkeit außerdem digitale Lösungen.

Beim Einkauf berücksichtigen wir die Lebenszykluskosten, zu denen neben den Anschaffungskosten unter anderem Energie-, Wartungs-, Recycling- oder Entsorgungskosten zählen können. Es findet ein regelmäßiges Monitoring statt.

Sparda Campus Ottensen

Mit dem Bau unserer neuen Unternehmenszentrale stellen wir sicher, dass wir auch zukünftig als modernes Kreditinstitut wachsen und uns weiterentwickeln können, und stellen uns somit nachhaltig zukunftsfähig auf. Die technische und räumliche Infrastruktur wird flexibel auf die Anforderungen der modernen Arbeitswelt ausgerichtet sein, moderne Technologien für smarte Arbeitsprozesse werden integriert.



Der Sparda Campus Ottensen wird nach den Maßstäben sozialer Nachhaltigkeit entstehen und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigen. Flexible Arbeitsplatzkonzepte werden die Teamarbeit und den interdisziplinären Austausch fördern und gleichzeitig individuelle Bedürfnisse wertschätzen. Durch Gemeinschaftsräume und Ruhezonen wird ein Arbeitsumfeld geschaffen, welches die sozialen Bindungen innerhalb der Teams stärken wird. Darüber hinaus wird durch die Schaffung von räumlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten die berufliche Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefördert.

Neben den Kriterien für soziale Nachhaltigkeit finden auch nachhaltige,

umweltfreundliche und ressourcenschonende Baustandards Berücksichtigung. Die Entscheidung zum Neubau der Firmenzentrale ist nicht nur eine strategische Investition in die Zukunft der Sparda-Bank Hamburg, sondern auch ein Bekenntnis zur nachhaltigen, verantwortungsbewussten Ausrichtung der Bank im Sinne der ESG-Kriterien. Wir möchten die Chance nutzen, hohe ökologische Standards zu realisieren und eine Vielzahl an Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz umzusetzen. Bauplanung und Ausstattung erfolgen nach höchsten ESG-Anforderungen unter Beachtung von Umweltverträglichkeit und der Schonung von Ressourcen. Im Fokus stehen hierbei beispielsweise eine hohe Energieeffizienz, energiesparende Beleuchtungssysteme sowie die Verwendung von ressourcenschonenden und wiederverwendbaren Baumaterialien. Durch Photovoltaik und Fernwärme soll ein klimaneutraler Betrieb erreicht werden. Geplant sind zudem begrünte Dach- und Außenwände sowie ein begrünter Innenhof. Weiterhin wird für den neuen Standort ein modernes Mobilitätskonzept entwickelt, durch das benutzerfreundliche Fahrradstellplätze und Elektrostellplätze für Pkw und E-Bikes realisiert werden können.

Durch unseren Umzug in die Barnerstraße können am Standort unserer aktuellen Unternehmenszentrale mehr als 60 moderne neue Wohnungen entstehen. ■

Gemeinsam in die Zukunft

Durch die konsequente Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit über alle Bereiche unseres unternehmerischen Handelns hinweg haben wir in den vergangenen Jahren viele messbare Erfolge in Sachen Ressourcenschonung, Umwelt- und Klimaschutz verbuchen sowie viele unserer Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern und unzählige gemeinnützige Projekte und Organisationen in unserer Region unterstützen können. Durch die Einbeziehung der ESG-Kriterien leisten wir unseren Beitrag zur Erfüllung

der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Auch zukünftig werden wir stets anstreben, uns in puncto Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln, neue Maßnahmen zu entwickeln und zu implementieren.

Aktuelle Informationen dazu und zu vielen weiteren Themen rund um unsere Genossenschaftsbank gibt es auf unserer Website, in unserem Mitgliedermagazin, in unserem SpardaInfo Newsletter und auf unseren Social-Media-Kanälen.

Sparda-Bank

Hamburg

Website

Alle Informationen zu unseren nachhaltigen Angeboten, unseren Gewinnspartnern, unseren Genossenschaftsanteilen und alle Neuigkeiten rund um den Sparda Campus Ottensen finden Sie auf unserer Website.

www.sparda-bank-hamburg.de

Sparda

Aktuell

Mitgliedermagazin

Spannende Beiträge über nachhaltige Modernisierungsprojekte, Angebote für nachhaltige Geldanlagen und Finanzierungen und vieles mehr lesen Sie zweimal pro Jahr in unserem Mitgliedermagazin Sparda Aktuell – im Abo oder auf unserer Homepage.

www.sparda-bank-hamburg.de/spardaaktuell



SpardaInfo Newsletter

Infos zu nachhaltiger Geldanlage und neuen Produkten sowie Veranstaltungstipps für Präventions- und Umweltschutzevents gibt es monatlich in unserem Newsletter SpardaInfo.

www.sparda-bank-hamburg.de/newsletter



LinkedIn

Infos über die Sparda-Bank Hamburg als Arbeitgeber finden Sie auf unserer Unternehmensseite bei LinkedIn.

<https://de.linkedin.com/company/sparda-bank-hamburg-eg>



Facebook

Alle aktuellen Infos zu neuen Produkten, Veranstaltungen, geförderten Projekten und vieles mehr gibt es auf unserer Facebook-Seite.

www.facebook.com/SpardaBankHamburg

Illustration: iStock/Mingirov

Alle Informationen und Darstellungen in diesem Report sind keine Anlage- oder Kaufempfehlung, sie sind ohne Gewähr und dienen lediglich dazu, Ihre selbstständige Anlage- oder Kaufentscheidung zu erleichtern. Bilder stellen lediglich Beispiele dar. Die Informationen in diesem Report wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt; für die dauerhafte Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Die genannten Konditionen (z. B. Zinssätze) entsprechen dem Stand der Veröffentlichung, Änderungen und Irrtümer sind vorbehalten. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage der Sparda-Bank Hamburg eG unter www.sparda-bank-hamburg.de

Datum der Veröffentlichung: 17.12.2024

Zur Verbesserung der Lesefreundlichkeit wird zum Teil auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet und bei Personenbezeichnungen oder personenbezogenen Hauptwörtern das generische Maskulinum angewandt. Wir möchten darauf hinweisen, dass diese Begriffe grundsätzlich für alle Geschlechter gelten und unsererseits keine Wertung enthalten.